

Zugegeben, dieses Material hat es in sich: Wer zu Pullover oder Mantel aus Kaschmir greift, der wird das spätestens beim Bezahlen deutlich zu spüren bekommen. Denn die Naturfaser ist nicht nur sehr fein und weich, sondern auch extrem kostspielig. Die Wolle stammt von der gehörnten, schlapporigen Kaschmirziege. Deren Fell ist meist weiß, grau, schwarz oder braun.

Kaschmir oder Cashmere, so die englische Bezeichnung, zählt zu den wertvollsten und teuersten Edeltollen der Welt und wird gerne zusammen mit Merino- oder Schafwolle verarbeitet. Um an das nur etwa 15 bis 19 Mikrometer dünne Haar der Kaschmirziege zu gelangen, werden die Felle der Tiere vom Winterende bis zum Frühlingsanfang ausgekämmt, dann maschinell geschoren und am Ende von Hand aussortiert. Eine Kaschmirziege liefert dabei rund 150 Gramm Fell. Bereits seit 1000 vor Christus wird die edle Wolle zu hochwertigen Stoffen verarbeitet.

Besonders geschätzt wird Kaschmir wegen seiner feinen Fasern, die selbst in dünner Ausführung enorm wärmend und damit ideal für Herbst- und Winterkleidung sind. Doch so viel Luxus hat nicht nur seinen Preis, sondern erfordert auch spezielle Pflege. Einen Kaschmirpullover zum Beispiel

sollte man nicht mehrere Tage hintereinander tragen. Wie bei guten Schuhen auch gilt die Regel: Nach einmaligen Gebrauch bitte 24 Stunden ruhen lassen. Ein Waschtage steht dann spätestens nach dem vierten Tragen an.

Apropos waschen: Die Maschine ist die bessere Wahl als ein laues Wasserbad. Im Wollprogramm und damit kurz und nicht zu warm, kommt ein auf links gedrehter Pullover wieder in Schuss. Schleudern bitte nur auf niedriger Drehzahl und die Maschine am besten nur halb voll packen.

Das SOS-Programm: Manchmal passiert es halt doch: Das Kaschmirteil hat einen Fleck abbekommen. Jetzt heißt es Ruhe bewahren und bloß nicht einweichen und auswringen oder den Fleck ausbürsten – dann ist das Ende nämlich nah. Besser Haarshampoo auf die Stelle und ab in die Waschmaschine. Getrocknet wird dann entweder im Liegen mit einem Handtuch als Unterlage oder im Trockner mit Kaltluft.

Der Geheimtipp: Irgendwann ist selbst das teuerste Kaschmirteil nicht mehr kuschelig. Dann hilft nur noch Kälte: Den feuchten Pullover in einen Gefrierbeutel packen und für zwei Stunden ins Eisfach legen. Nach der Schockfrostung liegend trocknen oder ins Kaltprogramm des Trockners geben. Dann richten sich die Härchen wieder auf.



Kaschmir-Schal von Codello



Kaschmir-Poncho von Codello



Reise-Set mit Decke und Schlafbrille von Amara



Mantel von Marks & Spencer



Edler Mantel von Saint-Jaques

SO!
ist das also...

Laut Textilkennzeichnungsverordnung darf ein Produkt nur dann als Kaschmir angeboten werden, wenn es einen Kaschmiranteil von mindestens 85 Prozent nachweisen kann. Produkte „mit Kaschmiranteil“ sollten generell einen Anteil von 14,5 Prozent aufweisen können. Bei 100 Prozent handelt sich hingegen um reines Kaschmir.